

Arnold Picot (28.12.1944 – 9.7.2017)



Am Sonntag, den 9. Juli 2017, verstarb Arnold Picot völlig überraschend.

Arnold Picot studierte Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München und wurde dort auch promoviert und habilitiert. Nach Lehrstühlen in Hannover und an der Technischen Universität München folgte im Jahr 1988 der Wechsel an die Fakultät für Betriebswirtschaft der LMU München.

Nach seiner Emeritierung im Jahr 2013 bis zuletzt leitete Arnold Picot eine Forschungsstelle an dieser Fakultät. Im Jahr 1999 wurde Arnold Picot zum ordentlichen Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Seit 2007 war Arnold Picot als Klassensekretar (seit 2015

Sektionssprecher) sowie Vizepräsident in der Akademie aktiv und hat sich dabei stark für strategische und strukturelle Fragen engagiert. Arnold Picot war auch Mitglied der Deutsche Akademie der Technikwissenschaften acatech.

Arnold Picot hat die deutschsprachige Betriebswirtschaftslehre über lange Zeit mitgeprägt. In seinen Arbeiten zur digitalen Transformation hat er sich insbesondere dem Einfluss neuer Informations- und Kommunikationstechnologien auf die Organisation von Unternehmen, Märkten und Wertschöpfungsstrukturen gewidmet. Besonders bekannt ist hier sein Buch über die „Grenzenlose Unternehmung“, auch über den deutschen Sprachraum hinaus. In die organisationstheoretische Diskussion im deutschsprachigen Raum hat er die institutionen-ökonomische Perspektive eingebracht und so z.B. eine neue Sichtweise auf die optimale Leistungstiefe von Unternehmen entwickelt. Die Universität St. Gallen und die Technische Universität Freiberg haben Arnold Picot mit Ehrendoktorwürden ausgezeichnet.

Sehr wichtig war Arnold Picot auch eine enge Kooperation mit der Praxis. So engagierte er sich u.a. über lange Jahre als Vorsitzender des Münchner Kreises und als Aufsichtsratsmitglied eines börsennotierten Unternehmens. Engagiert war Arnold Picot auch an prominenter Stelle in der akademischen Selbstverwaltung, so bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder im Hochschulrat der Universität Hannover. In all seinen Rollen hat er eine große Lücke hinterlassen, sowohl fachlich als auch menschlich!

Thomas Hess